

Eifelverein

Naturschutz



seit 1888



Leitfaden

für Natur- und
Umweltschutzarbeit
im Eifelverein

Vorteile einer Mitgliedschaft im Eifelverein



- Wandern unter kundiger Führung im Kreise Gleichgesinnter
- Zusammengehörigkeitsgefühl in einer großen Familie von Heimat- und Eifelreunden
- Abwechslungsreiche und altersspezifische Freizeitangebote auch für Familien, Jugendliche und Senioren
- Versicherungsschutz (Unfall und Haftpflicht) bei allen Vereinsaktivitäten
- Kostenlose Mitgliederzeitschrift DIE EIFEL (64 Seiten Inhalt) alle zwei Monate
- Verbilligter Bezug (bis zu 5 €) von Büchern und Wanderkarten aus dem vereinseigenen Verlag einschließlich porto- und verpackungsfreier Lieferung
- Eintrittsvergünstigungen in der Niederburg Manderscheid und im Eifelmuseum Mayen
- Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten als Wanderführer und Fachwart in den Bereichen Wegewesen, Naturschutz, Kultur, Jugend und Familie sowie Medien mit Gewährung von Zuschüssen durch den Hauptverein (bis zu 25 € pro Pers.)
- Steuerliches Absetzen des Mitgliedsbeitrages (beim Vollmitglied 15 €)
- Gemeinnütziger Beitrag zur Aufrechterhaltung des 3.000 Kilometer langen Hauptwanderwegenetzes durch die Eifel
- Engagement in gemeinnützigen Projekten der Ortsvereine, die teilweise auch vom Hauptverein besonders gefördert werden, zum Beispiel durch den alle zwei Jahre verliehenen Konrad Schubach-Natur- und Kulturpreis
- Mitsprache bei raumbedeutsamen Eingriffen in die Landschaft durch Mitarbeit in behördlichen Gremien auf kommunaler Ebene

Die Bedeutung der Natur- und Umweltschutzarbeit im Eifelverein¹

Eifelverein steht in weiten Bevölkerungsschichten gleichbedeutend für Wanderverein. Weniger bekannt ist, dass sich der Eifelverein seit seiner Gründung im Jahr 1888 auch dem Natur- und Umweltschutz verpflichtet fühlt. Der Eifelverein ist somit die erste offizielle Natur- und Umweltschutzorganisation im Eifelraum.

An dieser Verpflichtung hat sich bis zum heutigen Tage nichts geändert. Im § 3 der aktuellen Satzung des Eifelvereins heißt es dazu:

„Der Eifelverein setzt sich für einen wirksamen Umweltschutz, insbesondere für die Erhaltung und den Schutz einer einmaligen Natur und Landschaft der Eifel ein.“

Auf allen Vereinsebenen findet sich daher folgerichtig die Funktion des Naturschutzwartes: so gehören dem Hauptvorstand zwei Naturschutzwarte an, einer für den nordrhein-westfälischen Teil (Hauptnaturschutzwart Nord) und einer für den rheinland-pfälzischen Teil (Hauptnaturschutzwart Süd) der Eifel. In den Bezirks- und Ortsgruppen sollte ebenfalls ein Naturschutzwart als verantwortlicher Ansprechpartner benannt sein.

¹ Der Leitfaden wurde am 5. Juni 2004 von den Naturschutzwarten der Orts- und Bezirksgruppen des Eifelvereins auf der Jahrestagung in Hillesheim beschlossen.

Aufgaben des Hauptvereins im Natur- und Umweltschutz

Der Hauptverein erfüllt seinen satzungsgemäßen Auftrag,

- Natur und Landschaft zu schützen und
- wirksamen Umweltschutz zu betreiben,

insbesondere durch:

- Beratung des Hauptvorstandes in allen Fragen des Natur- und Umweltschutzes
- Erarbeitung überregional fachbezogener Grundsatzinformationen und -dokumente (z. B. zum Thema Windenergieanlagen in der Eifel)
- Vermittlung kompetenter Gesprächspartner zur Lösung lokaler Fragestellungen zum Natur- und Umweltschutz (z.B. zu Konfliktlösungen zwischen Naturnutzung und Naturschutz)



Eifelverein Roetgen: Renaturierungsmaßnahmen im Hohen Venn
© H. Giesen, Roetgen

- Vertretung des Eifelvereins in den nach dem Bundesnaturschutzgesetz anerkannten Vereinen (Organisationen) wie:
 - der Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt in NRW (LNU) mit derzeit 81 Vereinigungen des ehrenamtlichen Naturschutzes und ca. 30.000 Einzelmitgliedern
 - dem Landesverband RLP der Deutschen Gebirgs- und Wandervereine mit derzeit 6 regionalen Wandervereinen und ca. 45.000 Mitgliedern
- Mitarbeit in überregionalen Landschaftsbeiräten (NRW) oder Beiräten für Landespflege (RLP)
- Zusammenarbeit mit den überregionalen Behörden (z.B. den Landes-Umweltministerien, Umweltämtern)
- Organisation der jährlich zweimal stattfindenden Tagungen für die Naturschutzwarte zur Fortbildung und zum Erfahrungsaustausch
- Ausrichtung des alle zwei Jahre stattfindenden „Konrad-Schubach-Natur- und Kulturpreises“, der vorbildliche Leistungen der Ortsgruppen auf den Gebieten des Natur- und Umweltschutzes sowie der Kulturpflege auszeichnet
- Herausgabe und Vertrieb die Eifel betreffender Publikationen zum Thema Natur- und Umweltschutz
- Hinweise auf Bücher und Veröffentlichungen zum Thema Natur- und Umweltschutz in der Vereinszeitschrift DIE EIFEL.



Eifelverein Höfen: Umweltschonende Entfichtungsaktion im NSG „Perlenbach- und Fuhrtsbachtal“. © Eifelverein Höfen

Naturschutzwarte-Arbeit in den Bezirksgruppen

Die Bezirks-Naturschutzwarte nehmen die Aufgaben im Bereich Natur- und Umweltschutz im Wesentlichen wahr durch:

- Beratung des Bezirksvorstandes sowie der Naturschutzwarte in den Ortsgruppen in Fragen des Natur- und Umweltschutzes
- Zusammenführen von Ortsgruppen zum Erfahrungsaustausch oder zu gemeinsamen Natur- und Umweltschutzaktionen (Synergieeffekt)
- Mitwirkung über die Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt in Nordrhein-Westfalen (LNU) und den Landesverband Rheinland-Pfalz der Deutschen Gebirgs- und Wandervereine durch:

- Erarbeiten schriftlicher Stellungnahmen, Teilnahme an Ortsterminen oder Besprechungen zu Bauvorhaben, Planfeststellungs-, Flurbereinigungs-, Raumordnungsverfahren o. ä. wie Träger öffentlicher Belange
- Mitarbeit in den Landschaftsbeiräten (NRW) oder Beiräten für Landespflege (RLP) bei den Kreisen und kreisfreien Städten. Die Wahlperiode der Beiratsmitglieder beträgt grundsätzlich 5 Jahre.
- Zusammenarbeit mit den kommunalen Behörden des jeweiligen Bezirks (z. B. den Kreis-, Stadt- oder Verbandsgemeindeverwaltungen)

Grundkenntnisse der Naturschutzgesetzgebung des Bundes und des jeweiligen Bundeslandes sowie der entsprechenden Baugesetze und -verordnungen sollten vorhanden sein oder erworben werden (Selbststudium, „learning by doing“ und/oder Nutzung angebotener Fortbildungsveranstaltungen der LNU in NRW).



Hillesheim: Das Naturschutzgebiet „Mäuerchen-Hirdenberg“ bei Gönnersdorf war eine Station auf der Tagung der Naturschutzwarte im Jahre 2004.
© R. Jansen, Stolberg

Naturschutzwarte-Arbeit in den Ortsgruppen

Die Arbeit im Naturschutz in den Ortsgruppen ist vielfältig, da es sich hier um ein weites Spektrum an Aktivitäten handeln kann. Die Aufgabe selbst ist vor allem praxisbezogen (praktische Naturschutzarbeit vor Ort).

Interesse und ein gewisses Maß an Verständnis für Flora, Fauna, Geologie und Geographie der Heimat sowie für den Naturhaushalt und seine Abläufe sollten bei einem (angehenden) Naturschutzwart vorhanden sein. Grundkenntnisse der Naturschutzgesetzgebung des Bundes und des jeweiligen Bundeslandes sollten nach Möglichkeit erworben werden (Selbststudium, „learning by doing“ und/oder Nutzung angebotener Fortbildungsveranstaltungen der LNU in NRW).

Die Naturschutzwarte nehmen ihre Aufgaben im Natur- und Umweltschutz in erster Linie wahr durch:

- Planung und Durchführung von praktischen Projekten (s. „Beispiele von Naturschutzaktivitäten in den Ortsgruppen“). Hinarbeiten auf bzw. bewerben um den alle zwei Jahre stattfindenden „Konrad-Schubach-Natur- und Kulturpreis“ des Eifelvereins
- Bereicherung von Wanderungen durch Einbringen von
 - Kenntnissen über die „Natur am Wegesrand“ und
 - naturschützenden Wandertipps (s. „Hinweise und Tipps für Wanderungen im Einklang mit der Natur“ im Buch „Der Naturschutzhelfer“, S. 284 ff.)
- Fachkundige Unterstützung und Beratung des Wegewartes bei der Auswahl von Wegen in ökologisch sensiblen Bereichen
- Anbieten von Führungen oder Vorträgen mit naturkundlichen Themen innerhalb des Jahresprogramms der Ortsgruppe



*Eifelverein Eschweiler: Aufhängen von Nisthilfen im Bovenberger Wald.
© B. Bailly-Kaminski, Eschweiler*

- Motivation vor allem der Jugendmitglieder der Ortsgruppe, sich im Natur- und Umweltschutz zu engagieren (Entdeckendes Lernen oder Erlebnistage für Kinder, Jugendliche oder Familien anbieten)
- Zusammenarbeit mit Schulen, anderen Umweltverbänden, Naturschutzvereinen, Biologischen oder Ökologischen Stationen, der Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei, Imkerei, u.ä. mit dem Ziel des Ideen- und Erfahrungsaustausches
- Öffentlichkeitsarbeit über geplante oder erfolgreiche Projektarbeit in Zusammenarbeit mit dem Medienwart der Ortsgruppe („Tue Gutes und rede darüber“)

Informationsquellen für Naturschutzwarte

■ Bücher und Schriften

Bei der Vorbereitung von naturkundlichen Wanderungen, Exkursionen, Vorträgen und Projekten sowie beim Abfassen von Stellungnahmen als anerkannter Naturschutzverband können neben speziellen Publikationen folgende Bücher und Schriften weiterhelfen:

- Eifelführer des Eifelvereins
- Der Naturschutz Helfer (2000), Deutscher Naturschutzring, Hrsg. Albert Lippert (kostenlose Verteilung an alle Naturschutzwarte des Eifelvereins)
- Naturschutz (1991), Gustav Fischer Verlag, Stuttgart
- Natur: zwischen Schutz und Nutzung (1995), Academia-Verlag, Sankt Augustin



Eifelverein Bad Neuenahr: Auf dem Gebiet am Steckenberg entsteht eine „Allee der Jahresbäume“. © H.-J. Vollrath, Bad Neuenahr

- Sport und Umwelt (2000), Meyer & Meyer Verlag, Aachen
- Praxis der Eingriffsregelung (1998), Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart
- Wie ist das eigentlich mit der Eingriffsregelung? (1998) Ministerium für Umwelt und Forsten Rheinland-Pfalz, Mainz
- Bewertung von Eingriffen in Natur und Landschaft – Bewertungsrahmen für die Straßenplanung (1994), Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Technologie und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
- Leitlinien „Ländliche Bodenordnung in Rheinland-Pfalz“ (1995), Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz
- Planung vernetzter Biotopsysteme (Einzelausgaben für die jeweiligen Landkreise und kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz), Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz, Oppenheim
- Materialien zur Landespflege (z.B. Streuobstwiesen, 1997) Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz, Oppenheim
- Umweltjournal Rheinland-Pfalz, Ministerium für Umwelt und Forsten Rheinland-Pfalz (erscheint viermal jährlich; kann kostenlos angefordert/abonniert werden bei: Ministerium für Umwelt und Forsten Rheinland-Pfalz- Redaktion Umweltjournal, Postfach 3160, 55021 Mainz)

- Schul-, Lehr- und Arbeitsbücher Biologie, Geographie, Erdkunde usw.
- LÖBF-Mitteilungen, Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten NRW (LÖBF); erscheint vierteljährlich und kann zum Preis von 5,00 €/Jahr abonniert werden; Einzelheft 1,50 € zzgl. Porto: LÖBF, Castroper Str. 30, 45665 Recklinghausen; www.loebf.nrw.de
- nua:ncen: forum der natur- und umweltschutzakademie nrw.

Bezug:

NUA,

Postfach 10 10 51,

45610 Recklinghausen,

Fax: 02361/305-340;

E-Mail: poststelle@nua.nrw.de;

Schutzgebühr 4,00 € zzgl. 1,00 € Versandkostenanteil.

Download unter www.nua.nrw.de



Eifelverein Eschweiler: Das Zimmern von artgerechten Nistkästen will gelernt sein. © Eifelverein Eschweiler

Zugang zur einschlägigen Literatur

Wer sich einen Überblick über die einschlägige Literatur verschaffen möchte oder Bücher ausleihen will, kann

- dies in der Landesbibliothek oder seiner Stadt- oder Kreisbibliothek bzw. -bücherei und in den Archiven der Heimat- und Geschichtsvereine sowie der Biologischen oder Ökologischen Stationen tun oder
- Kontakt mit dem Leiter der Eifelbücherei des Eifelvereins in der Genovevaburg in Mayen aufnehmen, in der auch Bücher per Fernleihe gegen Entgelt ausgeliehen werden können, wenn man nicht persönlich vorbeikommen und sie als Mitglied des Eifelvereins kostenlos vor Ort entleihen kann (Ansprechpartner: Dr. Wolfgang Zäck, Tel. 02651-2530, Öffnungszeiten der Bücherei: Mittwochs von 15.00 bis 18.00 Uhr)



Mayen. Die Eifelbibliothek ist im Ober- und Dachgeschoss des Westflügels der Genovevaburg zuhause. © H. Schüller, Mayen

- sich die Arbeit CD-gestützt schon am heimischen PC erleichtern. Die Geschäftsstelle des Hauptvereins in Düren bietet eine CD an (Preis 5,- €), auf der ein Verzeichnis der Eifel-Bibliothek in Mayen, das Inhaltsverzeichnis der Zeitschrift DIE EIFEL sowie die Verschlagwortung der Artikel enthalten sind, die im EIFELJAHRBUCH zwischen 1924 und 2004 erschienen sind.

Fortbildungsmöglichkeiten

NUA: Die „natur- und umweltschutz akademie nrw“ als Kooperationsmodell des Landes NRW und den nach Bundesnaturschutzgesetz anerkannten Umwelt- und Naturschutzverbänden in NRW bietet Fort- und Weiterbildung sowie Öffentlichkeitsarbeit im Natur- und Umweltschutz an. Das jährliche Veranstaltungsprogramm, das auch ein umfangreiches Adressenverzeichnis von Institutionen des Naturschutzes aufweist, ist zu erhalten unter:

NUA,
Siemensstr. 5,
45659 Recklinghausen,
Tel.: 02361/305-0,
Fax: 02361/305-340,
www.nua.nrw.de,
E-Mail: poststelle@nua.nrw.de



Eifelverein Speicher: Viele Informationen über den Lebensraum seltener Pflanzen und Tiere bietet das Artenschutzbiotop der OG Speicher.
© H.-G. Sauerbier, Koblenz



Hillesheim: Auch eine Besichtigung des Wotan-Zementwerkes stand auf dem Programm der Naturschutzwarte-Tagung 2004.

© C. Schäfer

Beispiele von Naturschutzaktivitäten in den Ortsgruppen

- Bleialf: Anlage und Betreuung eines Naturerlebnispfades
- Eschweiler: Bau und Betreuung von Nistkästen
- Koblenz: Anlage und Pflege eines historischen Bauerngartens
- Konzen: Pflanzaktionen von Obstbäumen und Narzissen
- Mettendorf-Sinspelt: Landschaftspflegearbeiten und Wacholderpflanzungen
- Schlich: Anlage und Betreuung eines Naturlehrpfades

- Schmidt: Pflege einer Streuobstwiese einschl. Neupflanzungen
- Speicher: Anlage eines Artenbiotops und einer Modell-Streuobstanlage
- Uedelhoven: Verschiedene Pflanzaktionen

Sämtliche Ortsgruppen sind Preisträger des „Konrad-Schubach-Natur- und Kulturpreises“



Eifelverein Bad Münstereifel: Der Wald wird gereinigt...

© M. Schmitz, Bad Münstereifel



Eifelverein Rott: Anlage eines Amphibiengewässers.

© Eifelverein Rott

■ Weitere Anregungen für Aktivitäten

- Pflege von Trockenmagerrasen
- Bekämpfung von Riesenbärenklau/Herkulesstaude
- Anpflanzung und Pflege von Grünanlagen und Blumenbeeten
- Durchführung von Aktionen „Saubere Landschaft“
- Übernahme von Rekultivierungsmaßnahmen (z.B. nach Steinbruchnutzung)
- Entbuschungsmaßnahmen z. B. von Heiden oder Magerrasen
- Pflege von Quellbereichen in Absprache mit den zuständigen Behörden
- Übernahme von Bachpatenschaften



Eifelverein Bleialf: Teilweise ganz schön anstrengend war die Anlage des Naturerlebnispfades „Bleialf-Buchert“ auf dem ehemaligen Bergbaupfad. Hier mussten Mitglieder der OG Bleialf zu schwerem Gerät greifen. © W. Druckenmüller, Bleialf

Kontakte:

- **Hauptnaturschutzwart (Nord) des Eifelvereins**
Robert Jansen
Vichter Straße 26 • 52224 Stolberg-Mausbach
Tel. 0 24 02/7 28 31
E-Mail: robert-jansen@t-online.de
- **Hauptnaturschutzwart (Süd) des Eifelvereins**
Klaus Frommer
Bergweg 24 • 56179 Vallendar
Tel. 02 61/6 36 12
- **Hauptgeschäftsstelle Eifelverein**
Stürtzstraße 2-6 • 52349 Düren
Tel. 0 24 21/1 31 21 • Fax 0 24 21/1 37 64
E-Mail: post@eifelverein.de
www.eifelverein.de

Stand: 10/2004



Eifelverein Koblenz: Dauerhafte Pflege und Entwicklung des Bauerngartens am Natur- und Umweltzentrum Koblenz (Waldökostation Remstecken).
© H.-G. Sauerbier, Koblenz

Alte Ansichten vom Rhein, von Bonn und von der Eifel

Hochwertige Bildbände mit alten
Grußkarten aus der Sammlung
des Autors, Herbert Weffer!



BONN – ALS DIE ZEIT ANFING STEHENZUBLEIBEN



Im Jahr der Rheinromantik

**GRUSS
VOM RHEIN**



je Buch **29,- €** inkl. MwSt.
im Verlag oder im Buchhandel

DCM

Druck Center Meckenheim

Eichelnkampstraße 2 · 53340 Meckenheim
Tel.: 0 22 25/88 93-5 50 · Fax: 0 22 25/88 93-5 58
E-Mail: dcm@druckcenter.de